

# **Sarissa\_Tochter der Magie**

**von Einhorn92**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz45/quiz/1479372723/SarissaTochter-der-Magie>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Dies ist MEINE Version von "Das verwunschene Kind". Sarissa ist eine junge Hexe, die zu einer seltenen, fast vergessenen, Art von Magiern gehört. Aber lest selbst.

# Kapitel 1

„Was zur Hölle ist nur los mit mir? Wer bin ich eigentlich?“

Diese Fragen gehen mir seit letztem Jahr immer wieder durch den Kopf. Seit meine Mutter Narcissa angedeutet hat, dass ich keinen richtigen Vater habe.

Auf mein Nachfragen hin meinte sie, ich sei durch Magie entstanden. Aber wie zur Hölle soll das gehen?

Nachdenklich sitze ich auf meinem Bett und blättere auf der Suche nach einer Antwort einige alte Fotoalben durch, als mich ein zartes Klopfen sanft aus meinen Gedanken holt.

Auf mein „Herein!“ öffnet sich die Tür und meine Mutter betritt das Zimmer.

Eine hübsche schlanke Frau mit langen glatten blonden Haaren, die zwischendurch mit schwarzen Strähnen durchzogen sind.

„Suchst du schon wieder in den Fotoalben nach einer Antwort, Sarissa?“

Ich nicke. „Ja! Bisher bleibt das Rätsel allerdings ungelöst.“

Sie kommt näher und setzt sich zu mir.

„Das wird sich aber jetzt ändern. Ich finde es ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um dir die ganze Geschichte zu erzählen. Du weißt ja, dass du nicht auf die übliche Art und Weise geboren worden bist. Lange bevor du entstanden bist gab es eine Legende. Eine Legende über eine seltene Art von Zauberern und Hexen, die keinem Blutstatus zugeordnet werden können.

Sie werden „Kinder der Magie“ genannt. Ich dachte es wäre nur eine Ära gewesen, ich dachte sowas würde nicht mehr passieren. Immerhin ist es seit über 200 Jahren nicht mehr passiert. Kinder der Magie entstehen bei bestimmten Zaubern in besonderen Momenten. Das wurde jedenfalls festgestellt. Ich bin damals mit meiner Schwester Bella zu Severus Snape gegangen. Er lehrte damals Zaubertänke in Hogwarts. Ich dachte als Leiter des Hauses Slytherin könnte er unseren damaligen Sohn Draco ein wenig im Auge behalten, die Umstände waren kompliziert und schwer zu erklären. Jedenfalls haben Severus und ich den unbrechbaren Schwur geleistet. Während des Schwures und dessen Magie hat sich wohl ein Funke selbstständig gelöst und mich in meiner Manteltasche unbemerkt nach Hause begleitet. Dort fiel er herab und es entstand ein Lebewesen. Und zwar du! Lucius und ich nahmen dich auf und zogen dich auf. Lucius war sofort klar, dass es wieder passiert sein musste, dass wieder ein

Eine Weile war es ganz still. Dann brachte ich leise heraus: ?Dann bin ich also aus der Verbindung von dir und Severus entstanden??

Sie nickte.

?Dann bin ich eine Art ?Auserwählte??

Wieder nickte sie.

?Es heißt diese Art Zauberer und Hexen haben besondere Kräfte und sind zu Großem geboren. Um welche Art von Kräften es sich allerdings handelt ist nie überliefert worden. Sie sollen jedoch sehr mächtig sein.?

Überwältigt von diesen Informationen lässt mich meine Mutter wieder allein.

## Kapitel 2

Am nächsten Morgen, als ich gerade mit meiner Mutter und meinem Vater, der nicht mein richtiger Vater ist, am Frühstückstisch sitze, ertönt auf einmal ein Kreischen. Die Ursache des Lautes finde ich im nächsten Augenblick heraus. Eine mittelgroße und recht kontrastreich gefärbte Eule landet mitten auf dem Tisch, ein Brief im Schnabel.

Meine Mutter nahm der Nordbüscheleule den Brief aus dem Schnabel und gab ihn mir, während die Eule auf einer Eulenstange direkt neben dem offenen Fenster Platz nahm.

?Schau mal, was Rhina dir gebracht hat.?

Ich habe Rhina vor ein paar Monaten zum Geburtstag bekommen, sie sollte mich nach Hogwarts begleiten, der besten Schule für Hexerei und Zauberei überhaupt. Das zumindest meint meine Mutter. Sie und mein Vater waren allesamt in Hogwarts.

Aufgeregt öffnete ich den Brief und las laut:

?Sehr geehrte Miss Malfoy,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Beigelegt finden sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände.

Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten Ihre Eule spätestens am 31. Juli.

Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagall

Schulleiterin?

Grinsend sah ich von meinem Brief auf.

?Dieses Jahr ist es soweit. Ich werde nach Hogwarts gehen.?

Mum und Dad nickten.

# Kapitel 3

Da Mum noch was Wichtiges erledigen will, macht sich Dad mit mir auf den Weg in die Winkelgasse, um meine Schulsachen zu holen.

Wir nehmen den schnellsten Weg und reisen mit Flohpulver. Diese Art zu reisen ist nichts Neues für mich, denn mein Vater hat mich mal zu seiner Arbeitsstelle mitgenommen.

Dad hat genug Geld für meine Schulsachen mitgenommen, so sparen wir uns das Anstehen bei Gringotts und haben mehr Zeit für die restlichen Schulsachen.

Die Schulbücher und meine Umhänge sind schnell besorgt, also geht's weiter zu Ollivanders Zauberstablade.

Während wir eintreten, kündigt die Türglocke sanft unsere Ankunft an und ein großgewachsener Mann mit weißem Haar und hellgrauen Augen erscheint vor uns. 'Aaah, die Malfoys. Welche Ehre! So, die junge Dame braucht also einen Zauberstab? mh... mal sehen?'

Er misst verschiedene Bereiche an meinem Körper aus und verschwindet dann nachdenklich zwischen den Regalen mit den Zauberstäben.

Der erste Stab, den ich ausprobiere, besteht aus dem Holz eines Apfelbaumes und Einhornschwanzhaar.

Ich probiere einen nach dem anderen aus, doch keiner scheint zu passen.

Schließlich holt er einen Stab aus einer silbernen Box, auf der 'Akazie und Drachenherzfaser, 12 Zoll' steht. Er liegt warm in meiner Hand und sprüht goldene Funken, kaum dass ich ihn berühre. Das ist er also? das ist mein Stab.

Während mein Vater den Stab bezahlt erzählt Ollivander mir einige Eigenschaften über das Holz und den Kern meines Stabes.

'Zauberstäbe aus Akazienholz sind sehr eigenwillig. Sie weigern sich häufig, außer ihrem Besitzer noch anderen mit Magie zu dienen und behalten ihre besten Wirkungen ausschließlich den Begabtesten vor. Das ist wirklich beeindruckend, dass ausgerechnet DIESES Holz zu dir passt. So etwas ist seit bestimmt über 200 Jahren nicht mehr vorgekommen. Und was den Kern angeht: Drachenherzfaser bindet sich stark an seinen Besitzer. Mit ihm lernst du Zaubersprüche schneller als andere. Aber Vorsicht! Mit diesem Kern ist dein Stab sehr temperamentvoll.'

Ebenfalls beeindruckt streiche ich sanft und 'ja, auch ein wenig liebevoll' über meinen neuen Stab.

# Kapitel 4

Wieder zuhause zeige ich ihn meiner Mutter stolz, bevor ich mit meinen neuen Sachen in mein Zimmer gehe, um meinen Koffer für Hogwarts zu packen.

Als ich gerade den Stapel mit Schulumhängen in meinen Koffer für Hogwarts packen will, fällt etwas Kleines aus einem der Taschen auf den Fußboden.

Erstaunt lege ich die Umhänge beiseite und schaue mir dieses Etwas genauer an. Es handelt sich um eine Kette mit rundem Anhänger mit Schuppen.

Ich lasse sie in meine Hosentasche gleiten und beschließe erst später mehr über die Kette herauszufinden.

# Kapitel 5

Wieder zuhause zeige ich ihn meiner Mutter stolz, bevor ich mit meinen neuen Sachen in mein Zimmer gehe, um meinen Koffer für Hogwarts zu packen.

Als ich gerade den Stapel mit Schulumhängen in meinen Koffer für Hogwarts packen will, fällt etwas Kleines aus einem der Taschen auf den Fußboden.

Erstaunt lege ich die Umhänge beiseite und schaue mir dieses Etwas genauer an. Es handelt sich um eine Kette mit rundem Anhänger mit Schuppen.

Ich lasse sie in meine Hosentasche gleiten und beschließe erst später mehr über die Kette herauszufinden.

(Da es schon relativ spät ist, packe ich noch ein paar Zutaten für Zaubertränke ein und gehe ins Bett.



# Kapitel 6

Ich bin aufgeregt was mich in Hogwarts erwartet.

Wird es leicht sein, als das was ich bin? Wie werden die anderen reagieren, wenn sie merken, dass ich anders bin als sie?

Fast die ganze Nacht liege ich wach und meine Gedanken huschten ruhelos hin und her. In meinem Träumen hocke ich in einem Versteck und beobachte einen jungen Mann, am Ufer des Sees in Hogwarts, der meine Kette trägt, Unverständliches vor sich hin murmelt und merkwürdige Bewegungen mit den Händen macht? Dann scheint er mich direkt anzusehen. Seine eisblauen Augen strahlen Kraft aus? Anmut?. Und noch etwas, das ich nicht beschreiben kann.

# Kapitel 7

Mit klopfendem Herzen wache ich auf und sehe meiner Mutter ins Gesicht, die vor mir steht. Sie sieht mir besorgt ins schweißnasse Gesicht, merkt aber, dass ich nicht darüber reden will und sagt nach einer Weile: "Steh auf! Du hast einen wichtigen Tag vor dir." Nachdem ich mir schnell meine Kleidung angezogen hab, ziehe ich meinen Umhang und meinen Schal an. Es ist ein kalter und stürmischer Tag. Ich beeile mich, schließlich will ich in meinem ersten Hogwartsjahr nicht zu spät kommen. Am Bahnhof angekommen, sehe ich mitten im Gewusel der Leute einen Mann, der dem aus meinen Träumen ähnlich sieht. Er zieht seine Kapuze tief ins Gesicht als er meinen Blick bemerkt und taucht in der Menge unter. Ich versuche ihm mit meinen Augen zu folgen, doch meine Mutter schiebt mich Richtung Barriere und so verlier ich ihn aus den Augen. Am Gleis 9 3/4 herrscht reges Treiben und ich verabschiede mich rasch, denn der Zug war schon sehr voll und ich wollte ein ruhiges Abteil erwischen. Außerdem rief meine Verwirrtheit nach Ruhe und Zeit zum Nachdenken. Dies erweist sich allerdings als schwieriger als gedacht. Ich kämpfe mich quasi durch den Strom von Schülern unterschiedlichster Klassen und Häuser auf dem schmalen Gang.

# Kapitel 8

Zu meinem Glück finde ich ganz hinten noch ein fast leeres Abteil, lediglich ein junges Mädchen mit schwarzen Stoppelhaaren hatte sich dort niedergelassen. Ich setzte mich ans Fenster und holte eines meiner neuen Bücher hervor, um mich ein wenig auf den kommenden Stoff vorzubereiten?und nebenbei vielleicht etwas über die Kette herauszufinden. Außerdem war Lesen für mich schon immer eine Flucht aus der Realität.

Lange ließ es sich jedoch nicht vermeiden. Ihre funkelnden Augen betrachteten mich neugierig und wachsam. Als versuchte sie mich einzuschätzen.

Gegenüber Fremden bin ich erst einmal zurückhaltend und öffne mich erst allmählich.

Nach einiger Zeit betrachtet das Mädchen nicht mehr mich, sondern meine Eule, die entspannt auf meinem Schoß hockt und sich von mir kraulen lässt. Die rhythmische Bewegung meiner Hand über das weiche Gefieder beruhigt mich und gibt mir etwas Heimisches.

Nach einer Weile öffnet sich der Mund des Mädchens und sie spricht das erste Mal zu mir.

?Eine hübsche Eule hast du da. Wie heißt sie??

Schüchtern lächelte ich und antwortete: ?Vielen Dank! Das ist Rhina! Sie ist eine Nordbüscheleule!?

Sie lächelt lieb zurück und zeigt auf den Sitz neben sich, auf dem es sich ein Kater und eine Eule gemütlich gemacht haben.

?Das sind Loui und Maestro. Loui ist ein Snowshoe-Kater, Maestro ist eine Sperbereule.?

# Kapitel 9

Voller Bewunderung sehe ich den Snowshoe-Kater an.

„Was für schöne Tiere du hast!“, sage ich beeindruckt.

„Danke!“, sie lächelt. „Ich bin übrigens Maja! Maja Fortescue!“

„Ich bin Sarissa! Einfach nur Sarissa.“, entgegne ich. Meinen Nachnamen zu offenbaren ist bei der Vorgeschichte und dem Hintergrund meiner Familie nicht die beste Idee. Dann merke ich verdutzt auf.

„Fortescue? Wie FLOREAN Fortescue? Florean Fortescues Eissalon?“

Maja nickt. „Das war mein Vater! Als Voldemort noch an der Macht war, wurde er von den Todessern verschleppt und getötet.“

Mitfühlend sehe ich sie an. „Tut mir leid für dich! Aber du hast noch deine Mutter, oder?“

Wieder nickt sie. „Mutter konnte sich mit mir verstecken, als die Todesser kamen. Sie hat das Geschäft übernommen und ich helfe ihr in den Ferien. Es ist schwer, aber wir kommen irgendwie zurecht.“

Sie schweigt und sieht aus dem Fenster. Ich spüre, dass es ihr gut getan hat, darüber zu reden.

Trotzdem lasse ich sie mit dem Thema in Ruhe und wir schauen gemeinsam zu, wie Berge und Täler vor unseren Augen vorbeifliegen.

# Kapitel 10

Schließlich kann ich nicht mehr schweigen.

?Also: Weißt du schon viel über Hogwarts??

Maja schüttelt den Kopf, während sie immernoch aus dem Fenster sieht.

?Mein Dad hat mir schon ein paar Sachen erzählt. Aber da meine Mum muggelstämmig ist, weiß sie natürlich nicht viel darüber. Also lass ich mich überraschen. Ich weiß, dass es vier Häuser gibt und die Schulleiterin heißt Minerva McGonagall.?

Ich nicke. ?Die vier Häuser heißen Gryffindor, Ravenclaw, Hufflepuff und Slytherin. Und in welches Haus man kommt entscheidet der sprechende Hut.?

So unterhalten wir uns weiter über Hogwarts, die Schulfächer und Quidditch.

Als die Frau mit dem Servierwagen kommt, holen wir uns beide ein paar Schokofrösche und Lakritz-Zauberstäbe und verstehen uns immer besser.